

Musikalische

40 Mus. Pr.

17911

# ANTHAKOLOGIE

Opern-Volksmelodien Lieder ohne Worte etc.

als ein Ergänzungsmaterial zu des Verfassers, sowie zu jeder andern Pianoforteschule

sorgfältig ausgewählt, arrangirt u. abgestuft

von

# H. A. Bressler.

1<sup>te</sup> Lief. Quinten Octavenumfang Abweichungen von jenen. Bassnoten

Zehnte Auflage.

C. Peters Nachf. Kopp & Co.  
Musikalienhandlung und Antiquariat  
München, Wittelsbacherplatz 3

Opus 3.  
I Lief. rnung.

## LANGENSALZA

Einzelne Lfr. a 20 Sgr  
1-6 Lfr. complet 3 Thlr.

Schulbuchhandlung des Thüringer Lehrervereins

## Vorbemerkungen zur 9. Auflage.

Als vor 20 Jahren der Herausgeber auf Veranlassung des Verlegers sich an die Ausarbeitung dieser ANTHOLOGIE wagte, erwartete er nicht, dass das Publikum derselben solche Gunst schenken und fortdauernd bewahren würde. Die neuen Auflagen dienten dem Verfasser zur Aufmunterung, dem Werkchen eine immer grössere Brauchbarkeit zu geben. Allein sein Bestreben, einen bestimmten instructiven Zug vom Anfange bis zum Ende hin dem Ganzen zu geben, wurde erst dann ausführbar, als er die ANTHOLOGIE nach den Haupt- und Nebenstufen seiner *genetischen Stufenfolge* (PIANOFORTE-SCHULE) bearbeitete und der Schule als eine *Ergänzung* beigab. Da aber die *gen. Stufenfolge* bei neuer Auflage eine gänzliche Umarbeitung erfuhr, so zog diess auch die Umarbeitung der *Anthologie* nach sich.

Dass hin und wieder, — um unserm pädagogischen Zwecke zu entsprechen, und um jedem auch aus dem Zusammenhange genommenen Stücke eine abgerundete Form zu geben, — Zusammenziehungen, Abkürzungen, kleine Zusätze beim Anfang oder Schluss etc. statt finden mussten, liegt in der Natur der Sache.

Da aber die Aufbringung des Materials für die I. Lieferung — wegen des leichtesten Satzes, wegen des beengenden Umfangs der Quinten- und Octavenlage mit deren ersten Abweichungen, wegen des gänzlichen Vermeidens aller Versetzungszeichen etc.

seine ganz besondern Schwierigkeiten hatte; so war es unvermeidlich, hin und wieder auch eine kleine Abänderung in Melodie, Modulation und im Rhythmischen eintreten zu lassen. (Aus diesen Gründen ist auch unsere Anthologie für andre Sammler nicht durchweg brauchbar!

Die Benutzung dieser Anthologie trete aber nicht eher ein, als bis die I. Lfg. der Schule gründlich einstudirt ist (Nieder-

drücken und Aufheben der 5 Finger auf 5 neben einander liegenden Tasten erst ohne — dann nach Noten auf Einem — dann auf Zwei Systemen — nach Noten von gleichem — dann ungleichem Werthe — in verschiedenen Tactarten — mit verbundenen und getrennten Händen).

Obgleich diese für den Schulgebrauch bearbeitete Anthologie zunächst das Material unserer Pianoforte-Schule ergänzen soll, so ist sie doch eben so gut mit andern Schulen zu verbinden. Nur muss der Lehrer dann zusammenstellen, was zusammengehört. Damit diess leicht und schnell geschehen könne, ist auf dem Titel jeder Lieferung der Anthologie eine sehr kurze, auf der Kehrseite des Titels aber eine vollständigere didactische Inhaltsangabe aufgestellt.

Neben Verfolgung des Hauptzweckes dieser Anthologie: instructive Ergänzungen zur Schule zu liefern, bietet sich die Erreichung folgender Nebenzwecke ganz von selbst noch dar: 1) Diese schönsten melodischen Perlen in solcher harmonischen Fassung und rhythmischen Gliederung erhalten die Lust und Liebe des Lernenden stets rege. 2) Dieselben gewähren (neben den ersten Studien des Kindes) auch den Aeltern einen musikalischen Genuss und eine Erheiterung traulicher Familienkreise. 3) Der abwechselnde Gebrauch von zweierlei Lehrmitteln entspricht genau dem Wunsche des Schülers. 4) Einige dieser gefälligsten Piecen eignen sich noch besonders zum Auswendiglernen und Vorspielen. (Siehe Schule V. S. 3.)

Noch verweisen wir schliesslich auf die allgemeinen und besondern didactischen Vorerinnerungen, die wir jeder einzelnen Lieferung der Schule vorangeschickt; da dieselben ebenso bei jeder entsprechenden Stufe der Anthologie ihre Geltung finden, wie dort in der Schule selbst.

## Vorbemerkungen zur 10. Auflage.

In dieser neusten Auflage sind wiederum mehrere ältere oder weniger schöne Melodien in Wegfall gekommen, um neueren oder gefälligeren Raum zu geben. Durch sorgfältiges Prüfen am Pianoforte wurde der Satz und die Applikatur ermittelt, welche der Eigenthümlichkeit des Instruments und dem Baue der Hand am natürlichsten entsprachen. Auch dahin wurde namentlich in den letztern Lieferungen gerücksichtigt, dass die Linke möglichst mit beschäftigt würde.

Der sorgfältigen Beachtung dieser und der oben angedeuteten Leitpunkte möchte wohl die weite Verbreitung dieser Anthologie

zu verdanken sein, da die meisten Arrangements solche didactische Ziele sich gar nicht stecken.

Wer die Texte zu den hier aufgenommenen Liedern ohne Worte sucht, der findet sie in unserer *Anthologie für Gesang, Sammlung auserlesener Lieder und Gesänge etc. 5te Auflage*; wer aber noch mehr 4händige Piecen — ihres eigenthümlichen Nutzens u. Reizes wegen — wünscht, den verweisen wir auf unsere *Pianoforte-Schule für 4 Hände*, ein Seitenstück zu der theor. pract. Pianoforte-Schule für 2 Hände.

Erfurt, in den Osterferien 1856.

**Franz Albert Gressler,**  
Lehrer a. d. Ober-Schule.

## Didactische Inhaltsangabe der I. Lieferung.

- 1) Stücke, welche im **Quintenumfange** (stillstehende Hand) und nur im Violinzeichen ohne Versetzungszeichen durch Noten von ungleichem Werthe ausgedrückt sind. No. 1—10. (N. 35. 4händig).
- 2) Dergleichen Stücke im **Octavenumfange**. No. 11—19. (N. 36. 4händig).
- 3) Stücke mit **Abweichungen** vom Quinten- und Octavenumfange. No. 20—28. (N. 37. 4händig).
- 4) Einführung der **Bassnoten**. No. 29—34. 38.

No. 1. Aus den Wienern.

Bayerische  
Staatsbibliothek  
München

*Allegretto.*

*Völkswiese.*

No. 2. Chor a. d. Freischütz.

*Weber*

*Moderato.*

No. 3. Wenn ich ein Vöglein.

*Völkswiese.*

*Andante.*

No. 4. Aus d. Liebestrank.

*Donizetti.*

*Andante.*

*No. 5. Romanze a. Jacob.*

*Andante.*

*Mehul.*

*Fine.*

*D.C.*

*No. 6. Fahret hin!*

*Allegretto*

*Völkweise.*

*No. 7. Lied a. d. alt. Feldherrn.*

*Andante.*

*Fine.*

*D. S.*

*Andante.*

*Nº.8. Mein Herz ist im Hochland.*

*Schott. Volksweise.*

*Nº.9. Aus d. Fremden.*

*Bellini.*

*Andante.*

*Nº.10. Heil dir im Siegerkranz.*

*Engl. Volksweise v. Carey.*

*Andante.*

*Vivace.*

*Nº 11. Zigeuner-Ballet a. Preciosa.*

*Weber.*

The first system of music for 'Zigeuner-Ballet a. Preciosa' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 2/4 time signature, featuring a melody with eighth and sixteenth notes and some rests. The lower staff is in bass clef with a 2/4 time signature, providing a harmonic accompaniment with chords and single notes. A repeat sign is present at the end of the first measure.

The second system continues the piece. The upper staff has a melody with some triplets and rests. The lower staff continues the accompaniment. A repeat sign is also present at the end of the first measure.

*Allegro.*

*Nº 12. Allegro a. Indra.*

*Flotow.*

The first system of 'Allegro a. Indra' features two staves in common time (C). The upper staff has a melody with eighth and sixteenth notes, including some triplets. The lower staff provides a rhythmic accompaniment with chords. The word 'Fine.' is written at the end of the system.

The second system continues the piece. The upper staff has a melody with various rhythmic values and some rests. The lower staff continues the accompaniment. The initials 'D.C.' are written at the end of the system.

*Allegro.*

*Nº 13. Vivat Bachus a. d. Entführung.*

*Mozart.*

The first system of 'Vivat Bachus a. d. Entführung' consists of two staves in common time (C). The upper staff has a melody with eighth and sixteenth notes. The lower staff provides a rhythmic accompaniment with chords. A repeat sign is present at the end of the first measure.

The second system continues the piece. The upper staff has a melody with eighth and sixteenth notes. The lower staff continues the accompaniment. The word 'Fine.' is written at the end of the first measure, and 'D.S.' is written at the end of the system.

*Allegro.*

*No. 14. Aus A. Bolena.*

*Donizetti.*

*No. 15. Wälzer a. d. Felsenmühle.*

*Reissiger.*

*No. 16. Chor a. d. Fremden.*

*Bellini.*

*Allegro.*

N<sup>o</sup>. 17. Marsch a. d. Kreuzritter.

Meyerbeer.

*Fine.* *D.S.*

N<sup>o</sup>. 18. Ballet a. d. Maskenball.

Auber.

*Allegro.*

*Allegro.*

N<sup>o</sup>. 19. Wälzer a. Fata Morgana.

Gressler.

*Wälzer a. Fata Morgana.*

*Adagio.*

*N<sup>o</sup>. 20. Träumerei d. Nacht a. d. Wüste.*

*David.*

*N<sup>o</sup>. 21. Marsch a. d. Seefräulein.*

*Rossini.*

*Andante.*

*N<sup>o</sup>. 22. In einem kühlen Grunde pp.*

*Völkweise.*

*Moderato.*

*No. 23. Aus d. Puritanern.*

*Bellini.*

*Andante.*

*No. 24. Aus d. Korsar.*

*Weigl.*

*Moderato.*

*No. 25. Cavatine a. Tancred.*

*Rossini.*

*Allegro.*

*Nº. 26. Lied a. dem Matrosen.*

*Dalayrac.*

First system of musical notation for No. 26. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with a common time signature (C). The music features a melody with various rhythmic values and some fingerings indicated by numbers 1, 2, 3, 4. There are repeat signs in both staves.

Second system of musical notation for No. 26. It consists of two staves. The upper staff continues the melody with fingerings 1, 2, 1, 2, 4. The lower staff continues the accompaniment with various rhythmic patterns.

*Adagio.*

*Nº. 27. Gesang d. Meermädchen a. Oberon.*

*Weber.*

First system of musical notation for No. 27. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 6/8 time signature. The lower staff is in bass clef with a 6/8 time signature. The music features a melody with triplets and other rhythmic values.

Second system of musical notation for No. 27. It consists of two staves. The upper staff continues the melody with triplets and other rhythmic values. The lower staff continues the accompaniment with various rhythmic patterns.

*Lento.*

*Nº. 28. Heilige Liebe, Himmelsglaube, etc.*

First system of musical notation for No. 28. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 2/4 time signature. The lower staff is in bass clef with a 2/4 time signature. The music features a melody with triplets and other rhythmic values.

Second system of musical notation for No. 28. It consists of two staves. The upper staff continues the melody with triplets and other rhythmic values. The lower staff continues the accompaniment with various rhythmic patterns.

*Allegro.*

*N<sup>o</sup>. 29. Lied d. Bürgermeisters a. Czaar u. Z.*

*Lortzing.*

First system of musical notation for No. 29. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The time signature is common time (C). The upper staff begins with a five-fingered chord (5) and contains several measures of music with various note values and rests. The lower staff contains a bass line with notes and rests.

Second system of musical notation for No. 29. It continues the grand staff from the first system. The upper staff features more complex rhythmic patterns and rests, while the lower staff provides a steady bass accompaniment.

*Larghetto.*

*N<sup>o</sup>. 30. Aus Lucretia.*

*Donizetti.*

First system of musical notation for No. 30. The grand staff is in 6/8 time. The upper staff contains a melody with eighth and sixteenth notes, often beamed together. The lower staff has a simple bass line with dotted rhythms.

Second system of musical notation for No. 30. It continues the 6/8 time piece with similar melodic and bass line patterns.

*Andante.*

*N<sup>o</sup>. 31. Immerzu' a. Maurer u. Schlosser.*

*Auber.*

First system of musical notation for No. 31. The grand staff is in common time (C). The upper staff features a melody with many beamed eighth and sixteenth notes. The lower staff has a bass line with eighth notes and rests.

Second system of musical notation for No. 31. It continues the common time piece with intricate melodic and bass line patterns.

Larghetto.

N<sup>o</sup>. 32. Letzte Rose! a. Martha.

Flotow.

Musical score for 'Letzte Rose! a. Martha' by Flotow, measures 1-4. The piece is in 3/4 time and marked 'Larghetto'. The first system shows the beginning of the piece with a treble and bass clef. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. There are some fingerings and slurs indicated above the notes.

Musical score for 'Letzte Rose! a. Martha' by Flotow, measures 5-8. The second system continues the piece. A 'rall.' marking is present in the first measure of this system. The notation includes various note values and rests.

Allegro.

N<sup>o</sup>. 33. Chor a. d. Regimentstochter.

Donizetti.

Musical score for 'Chor a. d. Regimentstochter' by Donizetti, measures 1-4. The piece is in 2/4 time and marked 'Allegro'. The first system shows the beginning of the piece with a treble and bass clef. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. There are many triplets and slurs indicated.

Musical score for 'Chor a. d. Regimentstochter' by Donizetti, measures 5-8. The second system continues the piece. The notation includes many triplets and slurs. The piece ends with a 'Fine.' marking in the treble clef and a 'D.S.' marking in the bass clef.

Andante.

N<sup>o</sup>. 34. Die Loreley.

Völksweise.

Musical score for 'Die Loreley' by Völksweise, measures 1-4. The piece is in 6/8 time and marked 'Andante'. The first system shows the beginning of the piece with a treble and bass clef. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. There are some fingerings and slurs indicated.

Musical score for 'Die Loreley' by Völksweise, measures 5-8. The second system continues the piece. The notation includes various note values and rests. The piece ends with a final cadence.

*Nº 35. Barcarole a. Fiorella.*

*Allegretto.*

*Auber.*

The first system of music for 'Barcarole a. Fiorella' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 2/4 time signature, featuring a melody of eighth notes. The lower staff is in bass clef, providing a simple accompaniment of quarter notes.

The second system continues the piece with two staves. The upper staff maintains the eighth-note melody, while the lower staff continues with the quarter-note accompaniment.

*Nº 36. Walzer a. Bajadere.*

*Auber.*

The first system of 'Walzer a. Bajadere' has two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature, showing a melody of eighth notes. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature, featuring a bass line of quarter notes.

The second system continues the waltz with two staves. The upper staff has a more active eighth-note melody, and the lower staff continues with the quarter-note accompaniment.

*Nº 37. Marsch a. d. Tannenhäuser.*

*Suppe*

The first system of 'Marsch a. d. Tannenhäuser' consists of two staves. Both the upper (treble) and lower (bass) staves are in common time (C) and feature a dense, rhythmic accompaniment of chords.

The second system continues the march with two staves. The upper staff has a melody of eighth notes, and the lower staff continues with the chordal accompaniment.

*Nº. 35. Barcarole a. Fiorella.*

*Auber.*

*Allegretto.  
8va*

*8va*

*Nº. 36. Wälzer a. Bajadere.*

*Auber.*

*8va*

*8va*

*Nº. 37. Marsch a. d. Tannenhäuser.*

*Suppe.*

*8va*

*8va*

*Allegro maestoso.*

# N<sup>o</sup> 38. Soldaten-Chor a. Rubezahl.

Flotow.

The musical score is written on six systems, each with a treble and bass staff. The notation includes various note values, rests, and complex chordal structures. There are numerous accidentals (sharps, flats, naturals) and dynamic markings such as *mf*, *f*, and *ff*. Some measures contain fingerings (1-5) and articulation marks. The paper shows signs of age, including yellowing and foxing.